



- **Erstedition**
- **Vollständige Ausgabe**
- **Umfassende Bibliographie**
- **Aufwendig ausgestattet**

Hermann von Helmholtz Philosophische und populär- wissenschaftliche Schriften

Kurztext

Diese Edition enthält erstmals alle wissenschaftsphilosophischen, erkenntnistheoretischen und populärwissenschaftlichen Veröffentlichungen des Universalgelehrten Hermann von Helmholtz.

Schlagwörter

Wissenschaftsphilosophie
Erkenntnistheorie
Physik

»Ich glaube, dass der Philosophie nur wieder aufzuhelfen ist, wenn sie sich mit Ernst und Eifer der Untersuchung der Erkenntnisprozesse und der wissenschaftlichen Methode zuwendet. Da hat sie eine wirkliche und berechtigte Aufgabe.«

Helmholtz in einem Brief um 1875

AUS DEM VIELFÄLTIGEN WERK von Hermann von Helmholtz versammelt diese Ausgabe die im engeren Sinne philosophischen Abhandlungen, vor allem zur Wissenschaftsphilosophie und Erkenntnistheorie, sowie Vorträge und Reden, bei denen der Autor seine Ausnahmestellung im Wissenschaftsbetrieb nutzte, um die Wissenschaften und ihre Institutionen in der bestehenden Form zu repräsentieren und zu begründen.

Ein Philosoph wollte Helmholtz nicht sein, aber er legte der philosophischen Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnis und wissenschaftlichen Handelns große Bedeutung bei. Vor allem bezog er, in der Regel ausgehend von seinen fachwissenschaftlichen Forschungen, in den verschiedensten Kontexten zu erkenntnistheoretischen und methodologischen Problemen der Wissenschaften Stellung. Bereits *Ueber die Erhaltung der Kraft* (1847) lässt erkennen, wie verwoben naturwissenschaftliche Grundlagenforschung und philosophische Grundlagenreflexion in seinem Werk sind. Die aus den frühen sinnesphysiologischen Forschungen hervorgegangene empiristische Wahrnehmungslehre trug ihm den Ruf ein, ein maßgeblicher Vertreter des Neukantianismus zu sein. Spätere Arbeiten v.a. zur Geometrie und Arithmetik – das zeigt die vorliegende Ausgabe – stellen jedoch eine radikale Absage an den konstitutiven Kern des Kantianismus (nämlich die Existenz synthetischer Urteile a priori) dar.

Helmholtz' philosophische Beiträge sind bisher in ihrer Vollständigkeit nicht annähernd so gut zugänglich wie sein naturwissenschaftliches Werk. Die Ausgabe enthält außerdem bibliographische Vorberichte zur Einordnung, detaillierte Namens- und Sachregister sowie mit 524 Einträgen für den Zeitraum zwischen 1842 und 2012 die erste umfassende Bibliographie von Helmholtz verfasster Werke überhaupt.

Hermann von Helmholtz (1821–1894) gilt als einer der letzten Universalgelehrten. Er studierte zunächst Medizin und lehrte als Professor für Physiologie in Berlin, Königsberg, Bonn und Heidelberg, ehe er Ordinarius für Physik in Berlin wurde. Helmholtz interessierte sich zeitlebens für die Zusammenhänge zwischen verschiedensten naturwissenschaftlichen Forschungsgebieten. Seine Arbeit war dabei nicht nur theoretischer Natur,

sondern schloss die experimentelle Praxis und Anwendung der Ergebnisse mit ein.

Michael Heidelberger ist Professor emeritus für Logik und Wissenschaftstheorie in Tübingen.

Helmut Pulte lehrt Philosophie, insbesondere Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte, in Bochum.

Gregor Schiemann ist Professor mit dem Schwerpunkt Theorie und Geschichte der Wissenschaften in Wuppertal.

Hermann von Helmholtz Philosophische und populär- wissenschaftliche Schriften

Herausgegeben von Michael Heidelberger, Helmut Pulte und Gregor Schiemann.
3 Bände

Ca. 1.496 Seiten
978-3-7873-2896-3



Leinen **ca. 198,00**

Auch als eBook

2. Quartal 2016

